

INHALT

Vorwort	9
Der verdrängte Neid	11
Jeder ist neidisch	13
Das Tabu des 20. Jahrhunderts	14
Rivalität und die positive Kraft des Neides	15
Der Neider ist ein Ruhestörer	17
Liebe und Neid.	18
Die vielfältigen Erscheinungsweisen des Neides	20
Die Physiognomie des Neides	21
Die Entwertungstendenz des neidischen Menschen	23
Die süße Lust der Schadenfreude	26
Die Verurteilung der Schadenfreude	27
Kindermund gibt Wahrheit kund	29
Der Neid auf den Epileptiker Bruno	31
Der Bruderzwist zwischen Heinrich und Thomas Mann	32
Die beiden berühmten Brüder	35
Die Emigration	36
Charlie Rivel und seine beiden Brüder	37
Das Grab des Neides.	38
Das mörderische Kind	39
Das Neidproblem im Erwachsenenalter	40
Neidaffekte im Beruf.	42
Die neidbelastete Teamarbeit	44
Der Ärger um das liebe Geld	45
Der Neid der älteren auf die jungen Menschen.	47
Der Distanzneid	49
Adam und Eva.	50
Der Turmbau zu Babel	51
Baumeister Solness.	52

Der Neid auf die kommende Epoche	53
Das Ressentiment	55
Das Christentum als Neid-Ideologie	57
Die Rivalität: der Neid als Entwicklungsstachel	59
Neidfähigkeit als Warngeste	59
Der Neid als Entwicklungsfaktor	61
Der neidlose Mensch.	62
Die Unterdrückung der Leidenschaften.	63
Der Neid als pervertierte Tugend	65
Das Roß und der Reiter	66
Friedrich Schiller und sein Rivale Johann Wolfgang v. Goethe	68
Die Rückkehr Goethes	71
Das schwierige Leben Friedrich Schillers.	72
Der Stachel des Neides	75
Die Persönlichkeitsstruktur des Neiders	77
Die Außenorientiertheit	77
Ich langweile mich so	79
Neugierde und Klatsch.	80
Der Neid als Symptom von Entwicklungslücken	80
Alles oder nichts	81
Eitelkeit, Eitelkeit, Eitelkeit	82
Der Musiker Jefimoff	83
Unfähigkeit zur Bewunderung	85
Die Unschuld des Werdens	86
Glücklich allein ist die Seele, die liebt.	90
Höchstes Glück der Erdenkinder	91
Die Augen des Neiders machen aus Mücken Elefanten	92
Die Hungernden	93
Der beneidete Ehemann	94
Truman Capote: Kaltblütig	96
Neid als Symptom einer Lebenskrise:	
Dostojewskijs »Aufzeichnungen aus dem Untergrund«	97
Die quälende Langeweile	98
Die ewig dauernde Bosheit	99

Entweder Held oder Schmutz	100
Der soziale Rückzug.	101
Das überschätzte Familienglück	102
Die Lust der Neiderregung.	105
Die Problematik des Neid-Auslösens	107
Das Vergnügen, beneidet zu werden	108
Der Rausch der Genugtuung	109
Ich werde mir die größte Trommel kaufen	110
Strategien der Neidvermeidung	111
Den Neid ertragen lernen	114
Die Botschaft des Neides	115
Die Angst vor dem Neid der Mitmenschen.	116
Der außengelente Mensch	117
Der Mut des Individuums	118
Die Philosophie als Mauer.	120
Sozialpsychologie des Neides und der Eifersucht.	122
Die mittlere soziale Distanz	123
Offene und geschlossene Gruppen	124
Die Entschärfung des Neidproblems	126
Anton Reiser	128
Die Vertreibung aus dem Gruppenparadies.	129
Statische und dynamische Gruppen	130
Der Neid auf den Gruppenleiter	131
Neidprobleme in der psychoanalytischen Bewegung.	133
Der geistige Kommunismus.	136
Die Beziehung zwischen Freud und C. G. Jung	138
Der Eifersuchtskampf zwischen Wien und Zürich.	140
Der Prophet gilt nichts im eigenen Lande	142
Wenn das Gewitter über mich hereinbricht	144
Das Neidproblem der Künstler, Literaten und Wissenschaftler .	146
Der Fall ›Emil Ludwig‹	149
Der Fürst der Galle und die Musik	151
Das neidgeschwängerte Theaterleben.	154
Das Neidproblem im politischen Leben	155

Die neidischen Naturwissenschaftler	156
Das Neidproblem der »himmelsstürmenden« Astronomen . .	158
Der Streit um die Differentialrechnung.	159
Der beneidete Naturwissenschaftler	159
Neid und Eifersucht in der höfischen Gesellschaft.	161
Das Leben am Hofe Ludwigs XIV	161
Die Außenorientiertheit des höfischen Menschen	162
Der Hof als »totale Welt«.	164
Der Adel als absteigende Klasse.	165
Neid- und Eifersucht als Mittel zur Herrschaftsicherung . . .	166
Gefühle und Affekte mußte man verbergen	167
Die Kunst der Menschenbeobachtung	168
Die Neidproblematik zwischen Frauen und Männern.	170
Der dünne Fleischzipfel	172
Der Neid der Männer auf die Weiblichkeit.	174
Der neidische Mann	175
Ich war sein bloßes Werkzeug.	178
Sie bekommen rote Nasen und breite Füße.	180
Der Kampf um die Gleichberechtigung.	182
Die Zähmung der Leidenschaften	184
Das Genie ist der Ausweg aus einer Verzweiflung	187
Die Dämpfung der Affekte	188
Die Sublimierung der Affekte	190
Kann man aus Scheiße Gold machen?.	192
Die Bändigung der Affekte	194
Literaturverzeichnis.	197
Personenregister	205